

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0449/2010

Auskunft erteilt:

Herr Determann

Ruf:

492 67 40

E-Mail:

Determann@stadt-muenster.de

Datum:

21.10.2010

Betrifft

Park Sentmaring
3. Bauabschnitt (Spielplatz)

Beratungsfolge

02.11.2010 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Bericht

Bericht:

Einführung

Mit der Vorlage V/0538/2008 hat die Bezirksvertretung Münster – Mitte am 16.09.2010 beschlossen, den Park Sentmaring entsprechend des vorgelegten Konzeptes als Ganzes zu einer öffentlichen Parkanlage zu entwickeln und eine Finanzierung für die Umsetzung weiterer Bauabschnitte aufzubauen.

Zwischenzeitlich ist auch der zweite Bauabschnitt nahezu fertig gestellt. Die Bauarbeiten zur Öffnung des historischen Parkteils für die breite Öffentlichkeit sind somit abgeschlossen.

Nach dem Beschluss der Vorlage V/0538/2008 soll als dritter Bauabschnitt auf der Wiese zwischen dem historischen Park und der WGZ-Bank ein Spielplatz hergerichtet werden. Derzeit besteht in dem Stadtteil ein Defizit (60% Versorgungsgrad) an Spielflächen der Kategorie A. Der Spielplatz wird eine anrechenbare Größe von ca. 2.000 m² aufweisen und den Kategorien A/B/C (Spielplatz für alle Altersstufen) zugeordnet sein. Damit werden die Vorgaben des Spielflächenleitplanes in der Grünordnung erfüllt. Mit diesem dritten und letzten Bauabschnitt des Park Sentmaring wäre der statistische Bezirk insgesamt versorgt.

Die aktuelle Haushaltslage der Stadt Münster und der derzeitige Diskussionsstand um den Park Sentmaring lassen eine Reflektion des Projektes sinnvoll erscheinen, deshalb werden in dieser Berichtsvorlage die Planungen für den letzten Bauabschnitt erläutert.

Erläuterung der Planung:

Die Maßnahme gliedert sich gestalterisch in drei Bereiche.

Der nördliche Bereich verläuft in ca. 20 m Breite parallel zur historischen Torachse. Hier werden die Strukturen des früheren Obstgartens aufgegriffen, in dem die auf der Wiese verbliebenen alten Obstbäume lediglich mit Zierobstgehölzen (Zierapfel, Zierkirsche,...) ergänzt werden sollen.

Der südliche Bereich nahe der WGZ-Bank soll als große, offene Rasenfläche erhalten werden. Hier sind vielfältige Nutzungen, vom Drachen steigen lassen bis zum Picknick vorstellbar.

Im mittleren Bereich würde der ausgedehnte Spielplatz im landschaftlichen Stil, auf den nachfolgend näher eingegangen wird, entstehen.

Zugänge und Wegeführung:

Nach Abschluss der Bauarbeiten für den 3. Bauabschnitt wird das Gebiet mit vier Zugängen erschlossen sein. Zwei Zugänge kommen von Norden, - aus dem Park Sentmaring und aus dem Baugebiet „Haus Sentmaring“. Die bestehenden Wegeverbindungen vom Sentmaringer Weg bleiben erhalten. Mit einem neuen Zugang zur Weseler Straße im Bereich WGZ-Bank wird die Anbindung an die Aaseestadt verbessert. Von dort gibt es bereits heute einen Trampelpfad, der zu einem offiziellen Weg hergerichtet wird. Sämtliche Wege werden in wassergebundener Wegedecke hergestellt. Höhenunterschiede werden mit weniger als 6% Gefälle ausgebildet.

Die Wege innerhalb der Grünanlage erlauben zwei alternative Gehverbindungen. Ein Weg führt über den neuen Spielplatz. Ein zweiter Weg führt östlich am Spielplatz vorbei. Da das Mitführen von Hunden auf Spielplätzen nicht gestattet ist, soll dieser Weg Hundehaltern mit angeleintem Hund einen Zugang in den historischen Parkteil ermöglichen.

Der Spielplatz selbst wird drei Zugänge mit Wegesperren erhalten. Umlaufend wird ein ca. 60 cm hoher Zaun errichtet. Er dient dem Schutz von Kindern vor widerrechtlich frei herumlaufenden Hunden sowie dem Schutz der Spielflächen vor Hundekot.

Ergebnis der Kinderbeteiligung und Anregung Nr. 64/2010 nach § 24 GONW Bürgerbeteiligung:

Die Kinderbeteiligung wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien am 10.05.2010 durchgeführt. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten das Protokoll der Kinderbeteiligung im Originaltext. Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Einige der Wünsche, wie z.B. besonders große Kletterkombination mit Tunnelrutsche, eine zusätzliche Nestschaukel, oder Wasserspielplatz konnten aus Kostengründen nicht berücksichtigt werden. Auf andere Wünsche wie z.B. Gurtsteg oder Kletterwirbel wurde verzichtet, weil sie auf benachbarten Spielplätzen bereits vorhanden sind. Die Planung insgesamt erfolgte in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Die der Verwaltung vorgelegte Anregung Nr. 64/2010 mit Datum vom 18.05.2010 zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung ist beigelegt worden. Für Spielplatzplanungen sind regelmäßig die oben aufgeführten Beteiligungsaktionen im Verfahren vorgesehen. Bei dieser Aktion waren insgesamt 40 Personen, davon 23 Kinder und 17 Erwachsene, anwesend. Eine weitere Beteiligung ist aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich.

Planungs- und Bauvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz für den mittleren Bereich (Ziffern siehe Plan):

Der Spielplatz beinhaltet einzelne Bereiche für unterschiedliche Altersgruppen. Eine Gliederung erfolgt durch Wegeführung, Herstellung kleinerer Hügel und den im Wesentlichen bestehenden Gehölzbestand. Gleichzeitig sollen aber auch altersübergreifende Bezüge entstehen. So sind z.B. die Geschicklichkeitsgeräte und die Schaukel für alle Altersgruppen von Interesse.

Für kleinere Kinder entsteht ein Spielbereich westlich des bestehenden Bolzplatzes. Kernstück bildet eine umfangreiche Sandbaustelle (1) mit verschiedenen Podesten, Sandschütten, Transportbahn, Rutsche, flachem Schrägaufstieg, kleiner Kletterwand und einer Einzelschaukel mit Kleinkindersitz. In seiner Vielseitigkeit bietet es auch einer größeren Zahl Kinder abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten. Ergänzt wird das Angebot durch zwei Federgeräte „Kleeblatt“ (2) und „Auto“ (3).

Das Thema generationenübergreifende Bewegungsgeräte wird mit einem Rückentrainer (4) und einem Schultertrainer (5) aufgegriffen. Dieser Aspekt wird auch durch die Geschicklichkeit fördernden Geräte Tellerbalance (6), Balancierbohle (7) und Balancierhölzer (8) gefördert.

Südlich angrenzend entsteht ein Bereich für ältere Kinder. Eine Kletterkombination (9) mit zwei Podesten, Tarzanbrücke, Kletterwand, Bogennetz, Trapezaufstieg, Geländerrutsche und Hangelsteg vorgesehen. Eine Seilbahn (10), ein Dreifachreck (11) und eine Doppelschaukel (12) runden das Angebot in diesem Bereich ab.

Südlich des Bolzplatzes entsteht ein Bereich für Jugendliche. Eine kleine Belagsfläche mit Streetballständer (13), und das Drehgerät „Roll Up“ (14) ermöglichen es, sich in Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer zu messen. Eingelassene Holzpfosten bieten die Möglichkeit, einen selbst mitgebrachten Gurt für den Trendsport „Slagline“ zu spannen (15). Die bekletterbare Skulptur „Kamel“ (16) bildet ein individuelles Erkennungszeichen.

Sitz- und Aufenthaltsbereiche

Auf dem Spielplatz werden verschiedenste Sitzmöglichkeiten angeboten. Insgesamt 10 Bänke mit Lehne sind in Gruppen oder auch einzeln in sonnigen und schattigen Situationen angeordnet. Im Bereich für die Jugendlichen werden zwei Jugendbänke aufgestellt. Zusätzlich bieten eine Anzahl Sandsteinbrocken, die auf dem Spielplatz angeordnet werden, alternative Sitzmöglichkeiten. Ergänzend werden noch drei Holzpodeste im Übergang von Rasen zu Sand aufgestellt. Auch sie dienen dem Verweilen.

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat in diesem Bereich einen potentiellen Standort (17) nachgewiesen, der jugendgerechte Spiel- und Freizeitflächen vorsieht.

Barrierefreiheit / Design für alle

Sämtliche Zugänge werden barrierefrei mit einem Gefälle unter 6 % hergestellt. Stufenanlagen gibt es nicht. Es werden 8 Bänke mit Rückenlehne aufgestellt. Die Spielgeräte 1 bis 7 (Nr. im Plan) berücksichtigen Aspekte der integrativen Spielplatzgestaltung bzw. auch die Anforderungen an einen Mehrgenerationenspielplatz.

Baumpflanzungen / Baumfällungen:

Der vorgelegte Entwurf nimmt weitestgehend auf den bestehenden Baumbestand Rücksicht. Drei Eiben im Bereich des künftigen Kleinkinder-Spielplatzes sollen verpflanzt werden. Insgesamt ca. 10 weitere Bäume müssen für den ergänzenden Wegeverlauf gefällt werden. Ein Teil steht im Bereich des Gehölzstreifens an der Weseler Straße. Hier müssen Einzelgehölze entfernt werden. Eine Sichtschneise bis auf die Straße wird nicht entstehen.

Mehrere größere Weiden müssen im Bereich der östlichen Wegeführung gefällt werden. Die Überprüfung ergab, dass eine Wegeführung, die sich zwischen den Stämmen hindurch schlängelt zu erheblichen Mehrkosten im Unterhalt führen würde. Wurzelhebungen führen zu Stolperquellen und Totholz im Kronenbereich kann zu Gefahren führen.

Dieses ist erforderlich, um eine zweite Wegeverbindung für Hundehalter abseits des Spielplatzes in den historischen Parkteil zu führen.

Im Zuge der Baumaßnahme werden 15 Bäume, vornehmlich Zierobst und Blütingehölze, sowie Strauchpflanzungen in einem Umfang von etwa 250 m² neu gepflanzt.

Allgemeine Hinweise:

Der dritte Bauabschnitt umfasst eine Gesamtfläche von 19.500 m². Die Einzelflächen lassen sich etwa wie folgt aufgliedern.

Wegeflächen (Wassergebunden)	1.150
Sandspielflächen:	550
Mulchflächen unter Spielgeräten:	60
Belagsflächen (Betonstein):	100
Bolzplatz:	760
Rasenflächen:	7.680
Schotterrasen	100
Gehölzflächen	250
Gehölzflächen mit wenig Überarbeitungsbedarf:	3.850
Rasen / Wiesenflächen mit wenig Überarbeitungsbedarf:	5.000
Summe:	<u>19.500 m²</u>

Baukosten:

Die Kosten für diesen dritten und letzten Bauabschnitt betragen 210.000,-€, damit werden die Gesamtkosten aus der Vorlage V/0538/2008. in Höhe von 670.000,-€ eingehalten. Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2010 bei der Finanzstelle 1301_4680 zur Verfügung.

Mögliche Varianten für die Umsetzung

Variante 1: Status quo

Es ist aufgrund der derzeitigen Haushaltslage vorstellbar, vorläufig den Bereich des geplanten Spielplatzes nicht auszubauen und alle Flächen in ihrem derzeitigen Zustand zu belassen. Ein gravierender Nachteil dieser Variante ist, dass die Wegeverbindungen aus dem Park an die angrenzenden Anschlüsse in einem baulich schlechten Zustand sind und der Bolzplatz einer dringenden Überarbeitung bedarf.

Variante 2: Wegebau und Überarbeitung des Bolzplatzes

Um den Park Sentmaring trockenen Fußes und auf verkehrssicheren Wegen zu erreichen, ist der Ausbau der vorhandenen Pfade zu Wegen in der Qualität der beiden ersten Bauabschnitte mit den sich ergebenden Geländeanpassungen erforderlich. Die Wegeanbindung an die Weseler Straße würde dabei nicht erfolgen. Hierfür würden Kosten in Höhe von 60.000,-€ entstehen. Für die Überarbeitung des Bolzplatzes (Drainage und Oberflächenaufbereitung) entstehen Kosten in Höhe von 7.500,-€, so dass diese Variante Gesamtkosten von 67.500,-€ umfasst.

Variante 3: Umsetzung der Planung

Für die Umsetzung der Planung des 3. Bauabschnittes sind die nachstehenden inhaltlichen Bausteine dargestellt, aus diesem Gesamtpaket sind auch einzelne Bausteine zur Kostenreduzierung herauszulösen:

Wegeflächen

Wegebau	60.000,-€
Wegeföhrung vom Spielplatz zur Weseler Straße:	10.000,-€
Teilsomme:	<u>70.000,-€</u>

Spielbereich

Bereich für <u>kleinere Kinder</u> :	30.000,-€
<u>Generationenübergreifende</u> Bewegungsgeräte:	16.000,-€
Bereich für <u>ältere Kinder</u> :	31.000,-€
(darin enthaltene Seilbahn: 16.000,-€)	
Bereich für <u>Jugendliche</u> :	18.500,-€
<u>Ballspielplatz</u> überarbeiten:	7.500,-€
Teilsomme:	<u>103.000,-€</u>

Vegetationsflächen

Rasen-, Pflanzarbeiten und Zäune	37.000,-€
Teilsomme:	<u>37.000,-€</u>
Gesamtsumme:	<u>210.000,-€</u>

Vorstellbare Bauzeiten:

Die Bauabwicklung könnte im Frühjahr 2011 beginnen, Die Pflanzarbeiten könnten im Herbst 2011 ausgeführt werden.

Diese Vorlage soll dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen zur Kenntnis gegeben werden.

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage 1: Lageplan 3. Bauabschnitt, Plan Nr. G126/27
2: Anregung Nr. 64/2010 gem § 24 GO NW Bürgerbeteiligung